

→ Fortbildung	45
P. Ditzel, B. Rall Schmerz, Haut, DNA, Reise, Infektionen	
→ Pharmazie	86
M. Wagler Das HAB 2001 – Neue Regelungen für homöopathische Arzneimittel	
→ Berichte	
Pharmazeutisch-botanische Exkursion: Schwäbische Alb bei Beuron	90
LAV Sachsen-Anhalt: Modellprojekte für den Weg in die Zukunft	95
1. Emsländisches Gesundheitsforum	96
Wiesbadener Gesundheitsmesse	97
AK Nordrhein: Neu in der Kammerversammlung	97
→ Rechtssprechung aktuell	
Öffentliche Apotheken dürfen keine Arzneimittel für den Klinikbedarf abgeben	
→ Briefe	
→ Pharma und Partner	127
→ Pharmazeutisches Recht	
Zulassung von Sera und Impfstoffen	133
Berlin: Weiterbildungsstätten für Apotheker	133
Berlin: Weiterbildung von Kammerangehörigen	133
→ Was · Wann · Wo	134
Termine und Ankündigungen	134
Tagungen 2001	148
→ Personen	
→ Apotheken	
→ Rückrufe	153
→ Impressum	160

Titelbild: Barbara
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen
DAZ-Beilage: PTA heute

Gesetzentwurf zum Sparpaket liegt vor

Die Koalitionsfraktionen haben am vergangenen Dienstag ihren Gesetzentwurf zur Begrenzung der Arzneimittelausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) der SPD-Arbeitsgruppe Gesundheit vorgelegt. Der Entwurf soll schnellstmöglich in den Bundestag eingebracht werden. Er basiert auf dem am 24. September zwischen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und den gesetzlichen Krankenkassen beschlossenen Sparpaket. Die ursprünglichen Pläne wurden leicht abgeändert. So ist etwa eine Staffelung der Apothekenrabatte nach Umsatzstärke nicht mehr vorgesehen. Der Nachlass soll vielmehr generell auf sechs Prozent hochgeschraubt werden. → 23

VFA warnt vor aut idem

Teile der pharmazeutischen Industrie warnen vor der Einführung der Fertigarzneimittelauswahl durch Apotheker. Körne die generelle Aut-idem-Regelung, entstünden Compliance-Probleme beim Patienten. Außerdem sei zu befürchten, dass die Pharmazeuten die Auswahl nach finanziellen Eigeninteressen trafen. Dies äußerte Patrick Schwarz-Schlitte vom Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) in Berlin. → 25

Gegen Intransparenz und Betrügereien

Mehr Transparenz und ein entschiedeneres Vorgehen gegen Missbrauch im Gesundheitswesen fordern der deutsche Ableger der Anti-Korruptionsgesellschaft Transparency International (TI) und der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). Die Organisationen gehen davon aus, dass der Gesetzlichen Krankenversicherung durch betrügerische Machenschaften jährlich Milliardenbeträge verloren gehen. Allein der „graue Arzneimittelmarkt“ besitze einen Warenwert von schätzungsweise 500 Millionen DM, heißt es in einem Thesenpapier, das TI Deutschland erarbeitet hat. → 26

Frauen & Rauchen: Lungenkrebs nimmt zu

Alarmierend: die Zahl der Raucherinnen, insbesondere auch in den neuen Bundesländern, nimmt nach wie vor zu. Damit wird der Trend zu immer mehr Lungenkrebsfällen in der weiblichen Bevölkerung weiter anhalten.

Die diesjährige Europäische Woche der Krebsbekämpfung im Rahmen des EU-Programms „Europa gegen den Krebs“ wird vom 8. bis 14. Oktober 2001 in allen EU-Mitgliedstaaten unter dem Motto „Frauen und Rauchen“ begangen. → 29

Epootin beta einmal wöchentlich

Epootin beta (NeoRecormon®) ist von den europäischen Behörden für die einmal wöchentliche Verabreichung zur Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz zugelassen worden. Eine kürzlich durchgeführte Studie hat gezeigt, dass NeoRecormon® gleich wirksam ist, wenn es einmal oder wenn es dreimal wöchentlich verabreicht wird. → 34